

Laufen und dann gleich Klettern gelernt

BOULDERN: Annika Pidde schafft es bei den Deutschen Meisterschaften in Berlin ins Halbfinale und scheidet dann knapp

VON SEBASTIAN FUNDA

An Pfingsten wurde in Berlin im Rahmen des Internationalen Deutschen Turnfests der Deutsche Meister der Damen und Herren im Bouldern gesucht. Mit dabei war die 22-jährige gebürtige Frankenthalerin Annika Pidde, die sich bei der Westdeutschen Meisterschaft als Erste für die Endrunde qualifizierte, in Berlin jedoch im Halbfinale scheiterte.

Sie hatte gerade erst Laufen gelernt, als sie im Deutschen Alpenverein (DAV) Frankenthal angemeldet wurde. Als dann ihr Onkel beim Bau der Kletterhalle Pfalz Rock in Frankenthal mithalf, kam Pidde mit elf Jahren mit dem Klettern in Kontakt. „Wir Kinder durften uns dann immer oben in dem Boulder-Raum austoben“, schildert sie ihren ersten Kontakt mit den Klettergriffen. Sie begann daraufhin mit dem regelmäßigen Training. Die Halle in Frankenthal war zum Bouldern (Klettern in Absprunghöhe, mit Matten als Unterlage) weniger geeignet. So zog es sie nach Kaiserslautern, als dort die Kletterhalle RockTown eröffnete. Es fand sich schnell eine Fahrgemeinschaft, und für Pidde, die fast täglich trainierte, wurde das Rock-Town ein zweites Zuhause.

Bei den Westdeutschen Meisterschaften löste Pidde das Ticket für Berlin.

Da sie derzeit in Darmstadt Umweltingenieurwesen studiert, kommt Pidde nur noch selten nach Kaiserslautern oder Frankenthal. Ihre neue Trainingshalle ist das Studio Bloc in Pfungstadt, wo im Mai die Westdeutschen Meisterschaften stattfanden, bei denen Pidde den ersten Platz abräumte und damit den Sprung nach Berlin zu den Deutschen Meisterschaften am vergangenen Pfingstwo-



Hochkonzentriert: Annika Pidde ist bereit für den nächsten, wichtigen Zug.

FOTO: PRIVAT

chenende schaffte. „Bei der Westdeutschen kam mir der Wohlfühlfaktor zugute. Es waren viele Leute da, die man durch das Training kennt und die mich mit ihren Rufen an der Wand motiviert haben.“ Wie die anderen

sechs Finalistinnen schaffte sie den letzten Boulder nicht, während sie bei der zweiten Route mit zwei Versuchen einsame Spitze blieb. „Ich bin froh, dass ich mich für die erste richtige Deutsche Meisterschaft

in Berlin qualifiziert habe. Auch wenn der Nationalkader wahrscheinlich nicht kommen kann, wird es dennoch ein starkes Teilnehmerfeld sein“, sagte sie vor dem Wettkampf. Vor großer Zuschauerluste, die Pidde nicht so

erwartet hatte, ging es dann am vergangenen Sonntag in die Qualifikation, die die besten 20 Boulderinnen bestimmen sollte.

„Die Stimmung durch das Turnfest war ziemlich gut, und die Tribünen waren gut gefüllt. In der Qualifikation für das Halbfinale lief es für mich dann ebenfalls ganz gut“, blickte Pidde zurück. Rang neun von 29 Teilnehmerinnen stand hier zu Buche. Lediglich den vierten Boulder schaffte sie nicht bis zum Bonusgriff, doch war sie damit nicht alleine. „Im Vergleich zu den Westdeutschen Meisterschaften waren die Boulder um einiges schwerer, aber immer noch sehr abwechslungsreich geschraubt. Das war aber auch bei der Leistungsklasse notwendig“, berichtete sie.

„Ich zitterte ganz schön bei einem kleinen Hüpfen an der Wand.“

Im Halbfinale schaffte Pidde es am nächsten Tag dann jedoch nicht mehr, sich weiter zu steigern, um unter die besten Sechs für das Finale zu kommen. „Jedem wie lief es an diesem Tag nicht so, wie es sollte“, sagte sie. „Ich fühlte mich nicht so richtig fit und zitterte ganz schön bei einem kleinen Hüpfen in der Wand.“ Mit Platz 13 war so für die Studentin Schluss. Sie gehörte aber zu den sechs Damen, die alle vier Routen zumindest bis zum Bonusgriff gemeistert hatten. Den dritten Boulder bezwang sie als einzige wie die vier erstplatzierten Boulderinnen des Halbfinals.

Entsprechend blieb eine kleine Enttäuschung zurück: „Einen Boulder hatte ich nicht gleich durchschaut und hatte dann keine Zeit mehr, den Top-Griff sicher zu halten. Es wäre schön gewesen, wenn ein paar Boulder mehr gegangen wären“, gab sie zu und war ein wenig traurig, dass sie das spannende Finale von der Tribüne aus verfolgen musste.

In Roosendaal Dritte

REITEN: Es läuft für Parareiterin Martina Halter

VON DORIS THEATO

Die Parareiterin Martina Halter, die mit ihrem Fioretto auf der Reitanlage Fröhnerhof trainiert, hat nach dem bislang größten Erfolg, Platz fünf auf dem Mannheimer Markt, nun noch eine Schippe draufgelegt.

Am letzten Maiwochenende kam die in Grade fünf reitende Halter mit ihrem „Fips“ auf dem internationalen Drei-Sterne-CPDI-Turnier in Roosendaal, Niederlande, hinter dem Niederländer Frank Hosmar und der Russin Natalia Martyanova auf Platz drei.

An Pfingsten hieß es dann für ihren Fips, erneut in den Hänger zu steigen. Auf der Olympiareitanlage in Warendorf wartete der Kaderlehrgang. Im Zugfahrzeug saß diesmal nicht nur die Reiterin sondern auch ihr Heimtrainer, Werner Brumme. Für den 89-jährigen Reitlehrer war es eine Selbstverständlichkeit, auch in Warendorf an der Seite seiner Schülerin zu sein. Brumme, der seit über 70 Jahren der Bundesvereinigung der Berufsreiter angehört, sozusagen Deutschlands dienstältester Reitlehrer FN ist, war es obendrein eine Freude, an seine alte Wirkungsstätte zurückzukehren.

Der Kaderlehrgang unter der Auf-



Gemeinsam in Warendorf: Heimtrainer Werner Brumme (links), Martina Halter mit Fips und Co-Bundestrainer Rolf Grebe.

FOTO: PRIVAT

sicht des Bundestrainers und des Heimtrainers galt der Vorbereitung für die in zwei Wochen stattfindende Deutsche Meisterschaft der Parareiter in Werder an der Havel. Die nächste Sichtung für die Europameisterschaft bestreitet das Paar Halter und Fips im Juli in Überherrn, Saarland.

Rekord und Einzug ins Finale

SCHWIMMEN: Starter des SK Kaiserslautern sorgen für Überraschungen in Berlin

Drei Schwimmerinnen des SK Kaiserslautern gaben bei den Jahrgangsmesterschaften in Berlin ihr Bestes, riefen persönliche Höchstleistungen ab und kehrten zufrieden zurück.

Den Anfang machte Anne Ritter ('04) mit ihrem Start über die 100 m Freistil. Sie konnte ihre gemeldete Zeit noch einmal steigern und schlug nach 1:02,99 Minuten an die Wand. Doch die Zeit reichte nicht aus, um sich für das Finale zu qualifizieren. Über 50 m Brust r konnte sie ebenfalls ihre Bestzeit um eine halbe Sekunde verbessern auf 36,41 Sekunden. Sie belegte damit den 15. Platz in ihrer Altersklasse unter den besten Schwimmerinnen aus Deutschland.

Anne Ritter und Annika Zimmerer (beide '04) starteten über 50 m Freistil. Sie hatten sich im Vorfeld gute Chancen ausgerechnet und enttäuschten nicht: Beide schafften den Sprung ins Finale. Noch am selben Tag hieß es folglich: Noch ein Start über die 50 m Freistil, die acht schnellsten Schwimmerinnen der 13-Jährigen starteten gegeneinander. Beide lieferten ein super Rennen ab und schlugen als Vierte und Achte an. Mit ihrer Zeit von 27,73 Sekunden verpasste Anne Ritter zwar um zwei Zehntel das Treppchen, jedoch erschwamm sie damit einen SWSV-Altersklassen-



Freuen sich über den Erfolg: Cheftrainer Mirko Obradovic, Anne Ritter, Annika Zimmerer, Franziska Kleber.

FOTO: PRIVAT

rekord, einen Vereinsjahrgangsrekord und einen Vereinsrekord. Auch Annika konnte mit ihrer Zeit von 28,41 Sekunden zufrieden sein.

Als Letzte startete Franziska Kleber ('00) über ihre Paradedisziplin, 50 m Rücken, in die Deutschen Jahrgangsmesterschaften. Mit einer guten Zeit von 32,06 Sekunden blieb sie nur über vier Hundertstelskunden über ihrer Bestzeit. Doch reichte diese

Leistung nicht für die Qualifikation zum Finale aus. Zwischen dem ersten und dem letzten Platz in der Altersklasse lagen 2,5 gerade einmal Sekunden.

Auf die Schwimmerinnen warten jetzt noch drei Wettkämpfe bis zu den Sommerferien, bevor in den letzten beiden Ferienwochen wieder die Vorbereitung auf die kommende Saison beginnt. jbg

ZAHLENSPIEGEL

Fußball

Kreis Kaiserslautern-Donnersberg
A-Junioren Kreisliga: SV Morlautern - JSG Zellerthal/Albisheim/Bolandern/Marnheim 1:1
B-Junioren Kreisliga: SV Morlautern - JFV Nord-West-Pfalz II 2:3
D-Junioren Kreisliga: SV Schallodenbach - SV Enkenbach 4:3
E-Junioren Kreisliga: SV Wiesenthalerhof - 1. FC Kaiserslautern II 0:5, TuS Bolanden - JSG Erbenbach/Siegelbach 2:1, SV Katzweiler - SFC Kl. 64. jomh
Kreis Kusel-Kaiserslautern
B-Junioren Kreisliga: SG Queidersbach/Linden - VfR Hundheim-Offenbach 4:5, JFV Westpfalz II - VfR Hundheim-Offenbach 5:3
D-Junioren Kreisliga: JFV Königsland - JFV Pfälzer Bergland II 5:1, SG Queidersbach/Bann/Oberarnbach - US Youth Soccer Europe 1:1, JFV Pfälzer Bergland II - FV Weierbach 3:3, JFV Königsland - JFV Sickingen 0:1, SV Herschweiler-Pettersheim - SV Rodenbach 6:1
E-Junioren Kreisliga: SG Queidersbach/Bann/Oberarnbach - VfB Waldmohr 3:5, FV Kusel - SV Rodenbach 3:1, VfB Reichenbach - VfB Waldmohr 1:5, FV Kusel - SG Queidersbach/Bann/Oberarnbach 3:5, TuS Hohenhecken - JFV Königsland 5:2, JSG Mittleres Glantal - SV Rodenbach 8:7. johd

Leichtathletik

TSG Kaiserslautern
SRH Dämmer Marathon Mannheim
Marathon: Alois Berg 3:49:51 Stunden (6. M60), Peter Herzer 4:29:21 (33. M55)
Halbmarathon: Matthias Goettel 1:44:58 (44. M50), Rosemarie Rzehak-Rohden 1:45:14 (1. W60), Hendrik Roth 1:48:53 (20. M55)
Südpfalzlauf Rülzheim

5,2 km: Ute Hodapp-Malle 26:00 (10. W), Lena Malle 29:42 (3. WJ20)
10 km: Stefanie Simon 57:53 (11. W45)
21,1 km: Sascha Jeric 1:43:24 (7. M40)

1. FC Kaiserslautern
Moonlight Halbmarathon in Jesolo (Italien)
 Kai Jendretzke 1:33:00 (76. M45), Andreas Gilmann 1:48:43 (242. M50)
Teufelsmühlental in Sistrans (Österreich)
 14 km: Matthias Antoni 1:13:17 (9. M40)
 8 km: Kai Jendretzke 37:37 (2. M40), Andreas Gilmann 44:33 (1. M50)
Südpfalzlauf Rülzheim
 5,2 km: Karin Gries 23:30 (6. WHK)

TEAM netkomed.de
 Keufelskopf Ultra-Trail
 88 km, 3600 hm: Andreas Hesch 14:13:40 (10. AK)

Fit in Lautern
Wildsauauf Mölschbach
 10 km: Harald Geier 1:06:01 (21. M30), Roman Brockmann 1:06:02 (22. M30)
Treppenauf Grumbach
 7,5 km, 280 Stufen, 186 Höhenmeter, 29°C: Roman Brockmann 54:00 (5. M30)
SRH Dämmer Marathon
 42,2 km: Peter Zabanoff 3:46:33 (18. M50), Stefan Hofmann 4:17:19 (60. M50), Christine Herzog 4:29:09 (9. W50). jred

Reiten

Reit- und Springturnier RFV Miesau
Dressur-Wettbewerb: 1. Julia Nagel, PF Fröhnerhof, Power of Germans Glory; 2. Emma Agne, RSG Berghof-Einöd, Quentago; 3. Justyna Benner, RFV Miesau, Ron-

do's Medaillon; 3. Lilian Gräser, RFV Miesau, Wolksberg's Anne; 5. Lilian Kämmer, RSV Fröhnerhof, Beaucoup de Belle; **Springprüfung M:** 1. Dominique Schmidt, RSC Walshausen, Casira; 2. Daniel Fischer, PPRFV Thaleschweiler-Fröschen, Vincenta; 3. Anna Beelitz, RV Jäger aus Kurpfalz, Chico's Charisma; **Mannschafts-Dressur-Wettbewerb:** 1. Rainbow Dream-Team, Justyna Benner (Rondo's Medaillon), Lilian Gräser (Woldberg's Anne) und Charlotte Stuppi mit Boy Bennet; 2. Unglaubliche Vier mit Julia Nagel (Power of Germans Glory), Teresa Thum (Golden Delas Delight) und Lara Röbling mit Hollywood; 3. Little Big Stars mit Maria Pick (Chamsch), Sarah Platte (Dank Chocolate) und Marie Sander mit Steinhirn; **Punkte-springprüfung M mit Joker:** 1. Ulrike Schmidt, RSG Barbarossa, Bea; 2. Beate Schmitt, RFV Neunkirchen-City, Candicco; 3. Hendrik Reske, Ostara; 5. Sonja Schmitt, Leon; 8. Steffen Schmalenberger, alle RSG Barbarossa, Nicaro; **Reitpferdeprüfung:** 1. Michael Kaden-Sowe, RSG Berghof-Einöd, San Aurelio; 2. Tatjana Schwarz, PF Fröhnerhof, Seziano Forte; 3. Tatjana Kuhn, RV Rockenhausen, Conzorro; **Stilspring-Wettbewerb:** 1. Charlotte Stuppi, RSV Käshofen, Boy Bennet; 2. Denise Härdter, RSV Fohlenhof-Steinweiler, Fangio; 3. Celina Wilz, RFV Haidehof, Nick of Time; 6. Paula Jung, RSG Barbarossa, Ballerina; **Springprüfung A, Fackel-springen:** 1. Ramona Fischer, PPRFV Thaleschweiler-Fröschen, Quite Cool; 2. Bianca Fath, RSV Hohenhecken, Quenta; 3. Carolin Selle, PZSV Welvert Sankt Wendel, Ai Al Shama Sheik Al Badi; 8. Daniela Klamann, RFV Lautertal, Miss Mariette; **Dressurpferdeprüfung A:** 1. Tatjana Schwarz, PF Fröhnerhof, Seziano Forte; 2. Susanne Ludwig, RSG Barbarossa, Dame d'honneur; 3. Irene Weber, RV Bliestal, Don't touch me; 8. Susanne Ludwig, RSG Barbarossa, Sissi Leona; 10. Sophia Teresa Treubel, RSV Fröhnerhof, Chacco's Black Sparrow; **Springprüfung A**:** 1. Gerhard Schmidt, RSG Barbarossa, Chattrice; 2. Karsten

Schäfer, RSV Käshofen, Coralina; 3. Beate Schmitt, RFV Neunkirchen-City, Commander Joe; 8. Sophia Teresa Treubel, RSV Fröhnerhof, Chacco's Black Sparrow; 9. Thomas Ulrich, RFV Alsenborn, Donauzauber; **Springreiter-Wettbewerb:** 1. Sabine Fuchs, RFV Miesau, Destiny blue Diamant; 2. Elna Hasenkamp, Dummy-Verein, Dolo Deister; 3. Teresa Thum, RFV Miesau, Golden Delas Delight; 4. Sophie Lang, RFV Rodenbach, Lavella; **Springprüfung A** I:** 1. Jana Dahl, RFV Miesau, Petit Ami Roux; 2. Adrienne Mayer, RFV Einöd, Carla Nera; 3. Selina Bonje, RFV Lautertal, Werra; **II:** 1. Sabine Leffer, RFV Limbach, Anuelli; 2. Andreas Wilhelm, Niedermohr/RV Großsteinhauserhof, Lorian; 3. Malte Lehmann, RSV Limbach, Anjelli; 2. Andreas Wilhelm, Niedermohr/RV Großsteinhauserhof, Lorian; 3. Malte Lehmann, RSV Zweibrücken, Donald; 4. Andreas Wilhelm, Niedermohr/RV Großsteinhauserhof, Brillant; 6. Denise Nadine Sauter, RSG Barbarossa, Escada; 8. Leonie Bischoff, RFV Miesau, Clitcho; 9. Rüdiger Schmidt, RSG Barbarossa, Lumos; **Dressurpferdeprüfung L:** 1. Irene Weber, RV Bliestal, Don't touch me; 2. Susanne Ludwig, RSG Barbarossa, Dame d'honneur; 3. Julia Decker, RV Bliestal, Hof, Valentino; 5. Sandra Schilling, RFV Lautertal, Safira; **Springpferdeprüfung A**:** 1. Gerhard Schmidt, RSG Barbarossa, Chattrice; 2. Karsten Schäfer, RSV Käshofen, Coralina; 3. Beate Schmitt, RFV Neunkirchen-City, Commander Joe; 8. Sophia Teresa Treubel, RSV Fröhnerhof, Chacco's Black Sparrow; 9. Thomas Ulrich, RFV Alsenborn, Donauzauber; **Stilspring-Wettbewerb:** 1. Justyna Benner, RFV Miesau, Dschunaid; 2. Celina Wilz, RFV Haidehof, Nick of Time;

3. Celina Wilz, RFV Haidehof, Carlotta; 6. Philipp Krauss, RSG Barbarossa, Cash; 7. Luisa Laux, RSG Barbarossa, Brendek's May; 10. Sophie Lang, RFV Rodenbach, Lavella; **Springprüfung A** I:** 1. Jana Dahl, RFV Miesau, Petit Ami Roux; 2. Adrienne Mayer, RFV Einöd, Carla Nera; 3. Selina Bonje, RFV Lautertal, Werra; **II:** 1. Sabine Leffer, RFV Limbach, Anjelli; 2. Andreas Wilhelm, Niedermohr/RV Großsteinhauserhof, Lorian; 3. Malte Lehmann, RSV Limbach, Anjelli; 2. Andreas Wilhelm, Niedermohr/RV Großsteinhauserhof, Brillant; 6. Denise Nadine Sauter, RSG Barbarossa, Escada; 8. Leonie Bischoff, RFV Miesau, Clitcho; 9. Rüdiger Schmidt, RSG Barbarossa, Lumos; **Springpferdeprüfung L:** 1. Stephanie Linn, Verein für Vielseitigkeitsreiten Saar, Conan; 2. Gerhard Schmidt, RSG Barbarossa, Chattrice; 3. Karsten Schäfer, RSV Käshofen, Coralina; **Stilspringprüfung L:** 1. Kirby Damiani, Cercle Equestre de Luxembourg, Justin; 2. Ines Oberhofer, TRV Heiligenwald, Cathani; 3. Lara Malter, RFV Homburg, Larino; **Dressurprüfung M:** 1. Sandra Schilling, RFV Lautertal, Dancer; 1. Anne Müller, PSG Trier-Pellingen, Fiona; 2. Susanne Moser, RFV Lautertal, Quite Cantus; 6. Mathilde Koefoed-Nielsen, RFV Alsenborn, Diva Valentina; **Springprüfung L:** 1. Sophie Marie Leister, RFV Elberbachthal, Candy; 2. Elmar Wilz, RFV Haidehof, Celina; 3. Elmar Wilz, RFV Haidehof, Landino; 6. Thomas Ulrich, RFV Alsenborn, Pirovano; **Mannschafts-Stilspring-Wettbewerb:** 1. Little Big Stars mit Justyna Benner (Dschunaid), Carla Roth (Claire) und Philipp Krauss mit Cash; 2. Smiley Horses mit Isabella Juckelhöfer (Donky), Charlotte Stuppi (Boy Bennet) und Franziska Mayer mit Good Boy; **Springprüfung M mit Stichen:** 1. Beate Schmitt, RFV Neunkirchen-City, Jougana; 2. Karsten Schäfer, RSV Käshofen, Lilli; 3. Tina Krauss, Cerano; 7. Ulrike Schmidt, Laxem; 8. Sonja Schmidt, Leon; 9. Steffen Schmalenberger, Nicaro; 10. Ulrike Schmidt, alle RSG Barbarossa, Bea. jllw

SPORT-MAGAZIN

Reiten: Die verflixte Peitsche

Erstmals am Start bei einem internationalen Springen war Sandra Ritter von der Reitsportgemeinschaft Barbarossa Kaiserslautern – und das gleich mit Erfolg. Die 30-jährige Kauffrau für Versicherungen und Finanzen startete beim CSI-Turnier mit drei Sternen im niedersächsischen Nörten-Hardenberg und wagte sich gleich an ein Springen der Klasse L mit internationaler Beteiligung. Mit der zwölfjährigen Holsteiner Stute Ciara unterließ ihr am Samstag im Springen der Klasse L ein Abwurf, sie konnte sich aber aufgrund der guten Zeit den elften Platz sichern. In der Zwei-Phasen-Springprüfung am Sonntag blieben beide fehlerfrei und sicherten sich den sechsten Platz. Gute Plätze erzielte ihr Ehemann Carl-Philipp Ritter in der Springprüfung der Klasse S, der ersten Qualifikation zur silbernen Peitsche. Mit der zwölfjährigen Stute Centfield holte sich der 32-jährige Diplomkaufmann den fünften Platz und sicherte sich mit der zehnjährigen Oldenburger Schimmel-Stute Santa Fee noch den achten Platz in dieser Prüfung. Auch in der zweiten Qualifikation zu dieser Reitertrophäe konnte der Kaiserslauterer überzeugen. Er wurde mit Santa Fee ebenfalls fehlerfrei Siebter. Die Plätze fünf und sechs belegte Carl-Philipp Ritter in einer weiteren Zwei-Phasen-Springprüfung der Klasse S mit Calida und mit Centfield. Platz sechs holte sich Ritter im Stechen der Springprüfung, dem Finale zur silbernen Peitsche. Diese Entscheidungsrunde hatten immerhin neun Reiterpaare erreicht. Allerdings unterließ ihm in dieser entscheidenden Runde ein Abwurf aus dem Sattel von Santa Fee. Den Glanzpunkt setzte Carl-Philipp Ritter in der Springprüfung der Klasse M durch einen dritten Platz bei einem Rückstand von 1,98 Sekunden mit Calida unter 22 Startern. jllw

Tennis: Damen 30 des 1. TC Otterberg auf Erfolgskurs

Die im vergangenen Jahr überraschend aus der Pfalz in die Verbandsliga Rheinland-Pfalz aufgestiegenen Damen 30 des 1. TC Otterberg am Schwimmbad haben sich bislang zum Geheimfavoriten der Liga etabliert. Das erste Auswärtsspiel gegen den TC Metternich wurde nach hartem Kampf mit 9:5 gewonnen. Die weiteren Begegnungen gegen SG Hauenstein/Annweiler und TC Treis sowie TC Schifferstadt wurden mit 14:0 klar entschieden. An Punkt eins hat Neuzugung Katrin Scaroni bislang drei Spiele souverän gewonnen; nur im ersten Spiel gegen die starke Sabine Wächter vom TC Metternich musste sie ihr Einzel im Match-Tiebreak mit 10:7 abgeben. Mannschaftsführerin Sabine Gräf, auf Punkt zwei gesetzt, überzeugt bisher mit einer makellosen Bilanz von 4:0 Siegen. Selbst im einzigen Spiel, bei dem sie den ersten Satz mit 1:6 gegen Nadine Feider vom TC Treis abgeben musste, erkämpfte sie sich den zweiten Satz mit 6:2 und war damit wieder zurück im Match, um den dritten Satz mit 10:6 für sich zu entscheiden. Die auf Punkt drei gesetzte Susanne Haardt hat mit ihrer großen Routine und Erfahrung (ehemals Bundesliga im Tennisclub Mannheim) alle ihre Spiele gegen teilweise deutlich jüngere Mitspielerinnen überlegen gewonnen. Der Garant für Siege auf Punkt vier war mal wieder Sinikka Klein, die allerdings verletzungsbedingt nur zwei Spiele bestritt: Gegen die SG Hauenstein/Annweiler mit 6:2, 6:0 und gegen TC Schifferstadt mit 6:0, 6:0 gewann sie deutlich. Verlass war auch auf Simone Kette und Petra von Eyss, die ihre Einzel-Spiele ebenfalls gewonnen. Lediglich im ersten Spiel gegen den TC Metternich mussten sie nach hartem Kampf im Doppel den dritten Satz und damit das Spiel abgeben. Auf Grund ihrer starken Leistung liegt die Damen-30-Mannschaft aktuell punktgleich mit dem TC Worms an der Tabellenspitze. Nun kommt es im letzten Spiel am 11. Juni ab 10 Uhr auf den Plätzen des 1. TC Otterberg am Schwimmbad zum Showdown: Wer wird die Meisterschaft und damit den Aufstieg in die Oberliga für sich entscheiden? Trotz der starken Aufstellung des TC Worms ist Sportwart John Gales überzeugt, dass eine realistische Chance zum Sieg besteht, wenn alle Spielerinnen ihre beste Leistung abrufen. jred

Motorsport: Michael Preis braust davon

Mit zwei Tagessiegen überzeugte Michael Preis aus Queidersbach beim Hunsrück-Bergrennen des Motorsportclubs Idarwald, einem Lauf zur Deutschen Amateur-Bergmeisterschaft im Neuen Automobil- und Verkehrsclub. Im BMW E 30 mit V 8-Motor distanzierte der mehrfache Deutsche Meister die Konkurrenz. Am ersten Tag betrug sein Vorsprung bei den Spezialtourwagen 5,94 Sekunden. Am zweiten Tag lag er nach der Zieldurchfahrt 4,19 Sekunden vorn. jllw